

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis-



für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.
Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel.“
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.
R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 57.

Donnerstag, den 18. Juli 1912.

5. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion immer willkommen.)

Spangenberg, 17. Juli.

Bei der augenblicklich stattfindenden Prüfung der Quittungskarten ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß mehrfach zu niedrige Beitragsmarken zur Verwendung gekommen sind.

Es sei deshalb hier nochmals auf die bezüglich der Höhe der zur Verwendung zu bringenden Beitragsmarken erfolgten Bekanntmachungen hingewiesen. Hiernach sind zu verwenden:

a. Für Mitglieder der Ortskrankenkasse für den Kreis Welfungen.

Mitgliederklasse I (monatl. Beitrag 2,34 M.)

Beiträge der III. Lohnklasse zu 32 Pfg.

Mitgliederklasse II (monatl. Beitrag 1,83 M.)

Beiträge der III. Lohnklasse zu 32 Pfg.

Mitgliederklasse III (monatl. Beitrag 1,32 M.)

Beiträge der II. Lohnklasse zu 24 Pfg.

b. Für alle in der Landwirtschaft beschäftigten Personen, die keiner Krankenkasse angehören.

Männliche Personen, Beiträge der II. Lohn-

klasse zu 24 Pfg.,

weibliche Personen, Beiträge der I. Lohn-

klasse zu 16 Pfg.

c. Für alle in sonstiger Weise, also nicht in der Landwirtschaft beschäftigten Personen.

Erwachsene männliche Personen, Beiträge

der III. Lohnklasse zu 32 Pfg.

Erwachsene weibliche Personen, Beiträge der

II. Lohnklasse zu 24 Pfg.

Hiernach sind also für alle älteren landwirtschaftlichen Knechte Wochenbeiträge zu 32 Pf., für die jüngeren landwirtschaftlichen Knechte Wochenbeiträge zu 24 Pfg., und für alle landwirtschaftlichen Dienstmägde Wochenbeiträge zu 24 Pfg. zu verwenden. Ebenso müssen für alle in Privat-Haushaltungen beschäftigten Dienstmädchen Wochenbeiträge zu 24 Pfg. gelebt werden.

Spangenberg, 13. Juli 1912.

Der Bürgermeister.

☆ — Gerettet vom sicheren Tode hat heute Morgen der Schuhmachermstr. Schmauch den Landwirt Kleinschmidt im Walde beim Holzfahren. Kl., der einen sehr schmalen Hohlweg durchfuhr, wurde vom Borderrad des Wagens an den Kleidern gefaßt, zu Boden geschleudert und kam dabei mit dem Hals vor dem Nade zu liegen. Durch Hilferufe des Kl. sprang Sch. hinzu und brachte ihn aus der gefährlichen Lage. Einen Schritt weiter, und das Unglück wäre geschehen.

* — Militärdienstzeit der Volksschullehrer. Volksschullehrer, die nicht als Einjährig-Freiwillige eintreten, werden nach einer Allerhöchsten Kabinetts-order nur bei der Infanterie zur Ableistung ihrer gesetzlichen aktiven Dienstzeit eingestellt. Die Einstellung von Volksschullehrern bei einer anderen Waffe ist aus Ausbildungsgründen absichtlich nicht vorgesehen. Hiernach sind Volksschullehrer, deren Untauglichkeit für die Infanterie feststeht, nicht für eine andere Waffe auszuheben, sie müssen der Ersatzreserve überwiesen werden.

* — Heute Mittag 12 Uhr zeigte das Thermometer 35,8 Grad Celsius.

4 **Elbersdorf.** Auch unser Ort scheint in Zukunft in der Aviatik eine Rolle spielen zu sollen. Wie uns mitgeteilt wird, ist es dem Bildhauer B. gelungen, ein Flugzeug nach dem Grade-Apparat zu konstruieren, welches bei seinen bisherigen Probeversuchen tadellos funktionieren soll.

△ **Bischofferode.** Der hiesige Kriegerverein feierte am Sonntag bei günstiger Witterung und zahlreicher Beteiligung seitens der Einwohner und der umliegenden Ortschaften sein 1. Stiftungsfest,

* **Gess.-Lichtenau.** Die Gastwirtschaft der Frau Burhenne hier selbst ging durch Kauf an die Malsfelder Rittergutsbrauerei über.

* **Beiseförth.** Die nervenranke Witwe K., die kürzlich hier verschwand, ohne daß man ihren Aufenthaltsort ermitteln konnte, ist jetzt in einem unbenutzten Stalle ihrer Verwandten, wo sie sich versteckt hielt, aufgefunden worden.

Gelnhausen. Auf dem Bürgermeisteramt Hörstein traf vom deutschen Konsulat in Amerika die Nachricht ein, daß ein gewisser Reising seinen Verwandten in Hörstein 2 Mill. Mk. vermacht habe.

Cassel. Das Zeppelinluftschiff „Victoria Luise“ passierte am Dienstag morgen gegen 8 Uhr auf der Heimfahrt von Hamburg nach Frankfurt auch die Stadt Cassel. Der stolze Luftkreuzer hatte 25 Personen an Bord. Nachdem er über Wilhelmshöhe eine Schleifenfahrt ausgeführt, wurde die Fahrt nach Frankfurt fortgesetzt, wo das Luftschiff um 1/2 11 glatt landete.

— Am Montag fand die feierliche Einführung des neuen Oberbürgermeisters Dr. Scholz statt.

Cassel. Anlässlich der Geburt eines Sohnes stiftete Geheimrat Karl Henschel abermals 100 000 Mark für das städtische Schwimmbad.

Cassel. Am nächsten Sonntag, 21. Juli, findet auf dem Ruhberg das 3. Wilhelmshöher Bergfest statt. Als Uebungen sind gewählt: Stabhochsprung, Freihochsprung ohne Brett, Schnelllauf 100 Meter, Gewichtheben 37 1/2 Kilogramm, sowie Pflichtfreiübung. Zu diesem Wettkampf kann jedes Mitglied der Deutschen Turnerschaft ohne Beschränkung des Kreises zugelassen werden.

Wächtersbach. Ein in hiesiger Gegend bekannter Hausierer aus Langenberg kaufte kürzlich von einem notleidenden Handwerksburschen ein Los der österreichischen Staatslotterie. Jetzt ist auf das Los der zweite Haupttreffer von 60 000 Kronen entfallen.

Neu-Berich. Infolge des Baues der Edertalsperre müssen u. a. die Dörfer Berich und Bringhausen in Waldeck vom Erdboden verschwinden. Die Bewohner der dem Untergang geweihten Dörfer haben sich eine neue Ansiedlung, die den Namen „Neu-Berich“ führt, gegründet. Am Sonnabend fand nun in Anwesenheit des Fürstenpaares die feierliche Einweihung des neuerstandenen Dorfes Neu-Berich mit der Grundsteinlegung der Kirche, die aus dem Material der alten Kirche in Altberich neu errichtet wird, statt. Die ganze Gemarkung Neu-Berichs umfaßt rund 800 Morgen.

Diez. Das weithin bekannte Hotel „Hof von Holland“ ist durch ein Großfeuer eingeeicht worden. Die Hotelgäste konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Das Gebäude ist völlig vernichtet.

Hanau. Kommerzienrat Krapp in Offenbach stiftete aus Anlaß seines 70. Geburtstages 100 000 Mark für gemeinnützige Zwecke und für sein Fabrikpersonal.

Frankfurt a. M. Während des Schützenfestumzuges am Sonntag fielen infolge der außerordentlichen Hitze viele Frauen und Kinder in Ohnmacht. Der Fremdenzufluss war ungeheuer. Die Zahl der im Hauptbahnhof Angekommenen betrug allein über 1/4 Million. Am Sonntag abend brachten die Turner-, Sängers- und Sportvereine und die Schulen im ganzen zirka 10 000 Personen dem Prinzen Heinrich von Preußen einen Fackelzug, dessen Vorbeimarsch 3/4 Stunden dauerte.

Göttingen. Infolge des Zusammenbruchs der Göttinger Bank A. G. ist jetzt auch das Tochterunternehmen, die Göttinger Grundbesitzgesellschaft m. b. H. gezwungen, in Liquidation zu treten.

Göttingen. Drei Göttinger Chauffeure, davon zwei Taxameterchauffeure, hatten einem Bauunternehmer, mit dem sie per Auto eine Bierreise unternahmen, 700 Mark aus der Brieftasche entwendet und den Raub unter sich geteilt. Der eine Chauffeur wurde zu vier Monaten, die anderen zwei zu

Vermischtes.

* Der Kassenbote Albrecht von der landwirtschaftlichen Zentraldarlehnskasse in Braunschweig ist nach Unterschlagung von 35 000 Mk. geflüchtet.

* Die Hamburger Polizeibehörde hat nunmehr nach wiederholt fruchtlosen Warnungen die Schutzleute angewiesen, Damen mit hervorstehenden Hutnadeln zur Bestrafung zu melden. Die Straßenbahnen sollen solche Damen von der Beförderung ausschließen.

* Der Geigenkünstler Bergewitz aus Friedenau bei Berlin ließ in einem Wagen 2. Klasse der Stadtbahn seine wertvolle Stradivariusgeige, die aus dem Jahre 1713 stammt und einen Wert von 60 000 Mark hat, liegen. Als der Künstler seinen Verlust bemerkte, war der Koffer mit der Geige verschwunden und mit ihm noch 1900 Mark in bar und eine kostbare Krawattennadel mit Brillanten.

* In Augsburg hat der mit 75 Jahren einsam dürftig und hilflos verstorbene Schuhmacher Joz 66 000 Mark in bar und guten Wertpapieren seinen lachenden Erben und — dem Fiskus hinterlassen.

* Ueber das Bankhaus Knappe und Thomas in Jauer (Schlesien) wurde der Konkurs eröffnet. Der Firmeninhaber Kommerzienrat Knappe ist plötzlich verstorben, angeblich an einer Salmiakvergiftung durch irrtümliche Flaschenverwechslung. Der Kommerzienrat Thomas starb bereits im vorigen Monat plötzlich am Herzschlag. Die Passiven sollen sehr bedeutend sein. Bei der Ueberführung der Leiche des Kommerzienrats K. nach Zittau kam es zu skandalösen Ausschreitungen, sodaß die Polizei einschreiten mußte.

* Die Zahl der Eisenbahnunfälle in Amerika wird von keinem anderen Lande der Erde erreicht, auch im Verhältnis nicht, sind doch im vergangenen Jahre allein 5861 Zusammenstöße und 5919 Entgleisungen zu verzeichnen gewesen, bei denen 3804 Menschen ihr Leben einbüßten und 82 374 Personen verletzt wurden.

* Infolge der drückenden Hitze, die seit einigen Tagen herrscht, wurden in Berlin am Sonntag 10 Personen vom Hitzschlag betroffen. Im Rheinland stieg das Thermometer auf 38 Grad Celsius im Schatten. Aus allen Teilen der Provinz werden Hitzschläge gemeldet.

* In Erfurt und anderen thüringischen Orten ist infolge der großen Hitze bereits Wassermangel eingetreten. Die Benutzung des Trinkwassers zu Luxuszwecken wurde behördlicherseits untersagt.

* Auf dem Bodensee kenterte am Sonntag bei stürmischem Wetter ein Boot, wobei 11 Personen ertranken.

* Die Typhusepidemie im Ruhrgebiet, die seit ungefähr vier Wochen mit unverminderter Heftigkeit in Witten und Umgegend grassiert, greift immer weiter um sich. In der letzten Woche sind weitere 5 Todesfälle festgestellt worden. Im Diakonissenhaus in Witten liegen ungefähr 200 an Typhus schwer Erkrankte; ungefähr ebenso viele Typhusranke befinden sich im Hospital.

* In Dreisbach bei Diez (Lahn) wurden der Bürgermeister des Ortes sowie ein Gemeindebeamter wegen Unterschlagungen in der Gemeindekasse verhaftet. Die Unterschlagungen reichen auf lange Jahre zurück und betragen mehrere tausend Mk.

* Beim Neubau des städtischen Wasserwerks in Spandau stürzte eine Betondecke ein, wobei ein Arbeiter erschlagen wurde.

Wetterbericht.

Am 18. Juli. Abwechslend heiter und wolkig, warm, vielerorts Gewitter.

Am 19. Juli. Etwas kühler, wechselnd bewölkt, zeitweise heiter. Frischweiser Gewitter.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 6—8 Eisenbahnwagen Basaltsteine vom Bahnhof bis zur Bahnhofstraße hier soll öffentlich vergeben werden.
Termin hierzu wird auf **nächsten Montag, den 22. d. Mts. vor-**
mittags 11 Uhr in die Stadtschreiberei anberaumt.

Spangenberg, 17. Juli 1912.
Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Ausführungsvorschriften zu dem Reichsgesetze, betr. die Beseitigung von Tierkadavern, vom 17. Juni 1911 (Reichs-Ges.-Bl. S. 248) wird Folgendes bekannt gemacht:

Von jeder nicht zu Schlachtzwecken bewirkten Tötung und von jedem Fallen von Pferden, Eseln, Maultieren, Mauleseln, Tieren des Rindergeschlechts, Schweinen, Schafen und Ziegen — ausgenommen Saugferkel, Schaf- und Ziegenlämmer unter sechs Wochen sowie Einhuferfohlen und Kälber unter drei Wochen — hat der Besitzer spätestens am Tage nach dem Tode des Tieres dem Gemeinde-Vorsteher Anzeige zu erstatten.

Die gleiche Pflicht hat, wer in Vertretung des Besitzers der Wirtschaft vorsteht, wer mit der Aufsicht über Vieh an Stelle des Besitzers beauftragt ist, wer als Hirt, Schäfer entweder Vieh von mehreren Besitzern oder solches Vieh eines Besitzers, das sich seit mehr als 24 Stunden außerhalb der Feldmark des Wirtschaftsbetriebes des Besitzers befindet, in Obhut hat, ferner für die auf dem Transport befindlichen Tiere deren Begleiter und für die in fremdem Gewahrsam befindlichen Tiere der Besitzer der betreffenden Gehöfte, Stallungen, Koppeln oder Weideflächen.

Spangenberg, 3. Juli 1912.

Die Polizei-Verwaltung.

Handelsregister Nr. 17. Firma R. Spangenthal & Co. in Spangenberg.

Dem Kaufmann Hermann Spangenthal von Spangenberg ist Prokura erteilt.

Spangenberg, den 11. Juli 1912.
Königliches Amtsgericht.



Spratt's
Hundekuchen

fressen alle Hunde gern — seit 50 Jahren!

Sie bestehen aus garantiert reinem Fleisch und Weizenmehl — nicht aus gewürzten Abfällen wie die nur scheinbar billigen Futtermittel.

Man verlange stets Spratt's Hundekuchen, Geflügel- u. Kückenfutter bei:
H. Mohr, Inh.: Richard Mohr

Ein kleiner

Anspannwagen

hat zu verkaufen

Witwe **Lösch.**

Verlassen

Sie sich darauf, die beste mediz. Seife gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Blütchen, Mitesfer, Hautröte, Pickeln etc. ist

Steckenpferd-
Carbol-Teerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
Vorrätig a St. 50 Pf. bei:
Apotheker **Woelm.**

Neubau des zweiten Siechenhai in Spangenberg.

Auf Grund öffentlichen Angebots sollen die

Maler- und Anstreicherarbeiten

vergeben werden. Verdingungsanschläge sind zu 0,70 M. f. d. St. von dem Architekten Th. Fenner hier zu beziehen. Sie sind, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis **spätestens den 24. Juli d. J., nachmittags 6 Uhr** zurückzugeben. Zu diesem Termin findet die Eröffnung der Angebote im Geschäftszimmer des Architekten statt, wozu die beteiligten Bieter eingeladen werden. Zuschlagsfrist 14 Tage. Ausführungsfrist bis g. 10. Sept. d. J. Freie Wahl unter den Bewerbern vorbehalten.

Spangenberg, am 16. Juli 1912.

Der Vorstand der Mildten Stiftungen:
i. A. Schmitt, Metropolitan.

Landwirte!

Düngt nur mit **echtem Ohlendorf'schen**

Perugano „Füllhornmarke“

denn nur für die „Füllhornmarke“ ist der von der Wissenschaft für die Echtheit als erforderlich angesehen Nachweis der Importe erbracht. Vor **allen** minderwertigen Marken wird gewarnt!

Verein f. Kurzschrift Stolze-Schrey Spangenberg.

Der Verein für Kurzschrift System „Stolze-Schrey“ beabsichtigt Anfang August d. Js. einen

Lehrkursus

in vereinfachter Stenographie zu halten. Damen und Herren, die an demselben teilnehmen wollen, werden gebeten sich beim Vereinsvorsitzenden Herrn Paulus hier bis zum 25. Juli er. zu melden.

Honorar 6.— Mk., Lehrbuch und 2 Hefte 1,20 Mk.

Der Vorstand.



Die zäh-harten, gefezlich geschliffenen

Bauernlob-Sensen

zählen mit Recht zu den allerbesten Sensen. Langanhaltende, feine Schnittfähigkeit, schöne, passende Form, leichter Gang und solide Ausarbeitung sind die Eigenschaften der Bauernlob-Sensen, durch welche sie den Vorzug vor allen anderen Sorten verdienen.

Nur ächt mit obiger Schutzmarke.

Zu haben bei:

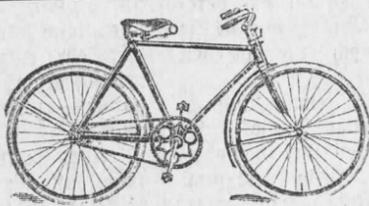
Georg Klein, Eisenhandlung, Spangenberg.

Probieren Sie, bitte,

MAGGI'S Bouillon-Würfel

(5 Würfel 20 Pfg., einzeln 5 Pfg.)

Es gibt nichts Besseres! Angelegentlichst empfohlen von
Chr. Meurer Nachf., Inh. Georg Meurer.



Original - Dürkopp-

Fahrräder

empfiehlt

H. Mohr.

Bienen- sowie

Reisekörbe

in großer Auswahl findet man billigst bei

Levi Spangenthal.

Ein Logis

mit 2 Zimmern, Küche, Boden-, und Kellerraum zu vermieten zum 1. Aug. oder später.
Neustadt 47.

Bergamentpapier

für Einmachgläser in verschiedenen Stärken, Butterbrotpapier, Klotztpapier

usw.

K. Thomas.

Weinbergschnecken

kauft

Levi Spangenthal.

Weißbinderarbeiten

an dem hiesigen Schulhaus sollen vergeben werden und ist Termin auf **Sonntag, den 20. Juli, nachmittags 6 Uhr**

vor dem Schulhaus anberaumt.

Bockerode, den 15. Juli 1912.

Der Bürgermeister
Dieterich.

Zwei Weißbindergefallen

auf sofort gesucht.

Chr. Bressler,
Weißbindermeister.

Das Baden

auf meiner Wiese in der Aue ist **verboten.** Der Flurschütz ist beauftragt, jeden Fall unnachsichtlich zur Anzeige zu bringen.

Georg Salzmänn.

Leichmühle.

Auf **sofort** einen tüchtigen

Weißbinder- und Anstreicher-Gesellen

gesucht.

H. Kohl.

Heute geschlachtet.

W. Schmeltz, Elbersdorf.

Morgen kann ich

wieder **Stückkalk** abgeben

Otto Fenner.

Spezial-Wegekarte

für die Umgebung.

Für Touristen, Radfahrer und Automobilisten.

Spangenberg Wanderer

Ein Führer durch die Stadt Spangenberg u. ihrer Umgebung

K. Thomas,
Buchdruckerei.

Turnverein „Jahn“.

Mittwoch u. Sonnabend

Turn- Stunde.

Der Vorstand.

Coursbericht

des Bankgeschäfts

Gebrüder Zahn, Cassel

Lutherstraße 3. Brief. Geld.

3 1/2 % Preuß. Consols . . .	—	—
3 % Preuß. Consols . . .	—	—
3 1/2 % Landes-Credit-Cassen-Obligationen . . .	—	—
3 % Landes-Credit-Cassen-Obligationen . . .	—	—
4 % Landes-Credit-Cassen-Obligationen 20 . . .	—	—
3 1/2 % Landes-Credit-Cassen-Obligationen 21 . . .	—	—
4 % Landes-Credit-Cassen-Obligationen 24 . . .	100 1/2	—
3 1/2 % Casseler Stadt-Obl . . .	—	100
4 % Preuß. Boden-Credit-Pfandbriefe . . .	99 1/4	—
4 % Schwarzb. Hypoth. Pfandbriefe . . .	99 1/2	—
4 % Ruß. staatl. garant. Eisenbahn-Priort, versch. . .	—	88
Braunsch. 20 Taler Lose . . .	—	199
Amerikanische Coupons . . .	—	4,18

An- u. Verkauf aller sonstig. Wertpapiere. Kontrolle aller verlosbaren Wertpapiere. Wechsel und Auszahlung auf Amerika. „Stahlkammer“
Depositen unter eigenem Verschluss. Scheck-Verkehr.